

Klassenlehrerin als Referendarin?

Beitrag von „biene maja“ vom 13. Mai 2006 10:39

Hallo Flame,

Thorsten hat es sehr gut zusammengefasst: viel Arbeit, viel Verantwortung, aber es tut wirklich gut.

Im Gegensatz zum letzten Jahr (da hatte ich 6 Stunden eigenverantwortlich in einer Klasse und habe außerdem in dieser Klasse 7 Stunden hospitiert) habe ich dieses Jahr zu meiner eigenen Klasse ein ganz anderes Verhältnis. Es sind einfach "meine" Kinder, und sie stehen auch ganz anders zu mir. Letztes Jahr haben wir uns zwar auch sehr gut verstanden, und ich war (durch die vielen Stunden und durch die Einbindung durch die Klassenlehrerin) schon mehr als eine "normale" Fachlehrerin für sie, aber als "richtige" Klassenlehrerin steht man ganz anders drin.

Außerdem hat man viel mehr Möglichkeiten auf das Klassenzimmer bezogen. Überhaupt hast du ein eigenes Klassenzimmer, in dem du Sachen unterbringen kannst, in das du dich zum Korrigieren zurückziehen kannst (wenn kein Unterricht ist) und das du eben nach deinen Vorstellungen gestalten kannst. Dekoration der Wände, der Fenster, Sitzordnung - alles nach deinen (und der Kinder) Wünschen.

Andererseits musst du natürlich Zeugnisse schreiben, viel mehr Elterngespräche führen, Elternabende abhalten etc. Aber außer den Zeugnissen finde ich das eigentlich nicht so schlimm. Eine 4. Klasse würde ich dir allerdings in Verbindung mit Klassenführung nicht empfehlen (Übertritt!).

Liebe Grüße
Biene Maja